

Feuerwehr-Mode auf dem Laufsteg präsentiert

Löschzug Osterwick stellt seine Arbeit vor

-tk-Osterwick. Es hatte was von einer Modenschau, was sich gestern beim Löschzug Osterwick abspielte. Allerdings standen nicht hippe Schnitte und trendige Stoffe im Vordergrund, sondern Sicherheit und Funk-

tionalität. Das erklärte Horst Kuhl anschaulich dem Publikum. Viele Rosendahler besuchten das Gerätehaus und machten aus der Informationsveranstaltung einen Familientag.

Besonders spannend waren die Schutzanzüge der Feuerwehr. Ein grüner Overall gegen Säure und ein hitzebeständiger Anzug, der an die Kluft eines Raumfahrers erinnerte, zogen die Blicke auf sich. Ein Feuerwehr-Modell präsentierte einen Imkeranzug. Der werde aber nicht so oft genutzt, meinte Kuhl. Einfache Arbeitskleidung führten die Männer ebenso vor wie historische und aktuelle Uniformen. Eine Uniform mit Pickelhaube, die bis etwa 1890 getragen wurde, war dabei. Was die atmungsaktiven „persönlichen Schutzanzüge“ angehe, so „sind wir recht gut bestückt“, berichtete Kuhl dem Publikum, was bei einem Preis von circa 500 Euro pro Person lobenswert sei. Aber nicht nur eine Modenschau stand auf dem Programm. Die Jugendfeuerwehr mit derzeit 21 Mitgliedern zeigte, was sie

in den vergangenen ein- und einhalb Jahren gelernt hat. Einen Löschangriff auf Zeit demonstrierte eine Gruppe von neun Jugendlichen dem Publikum. Wolfgang Illner kommentierte die Übung für die staunenden Zuschauer. Die Schläuche rollten zielsicher über die Straße, schnell waren sie angeschlossen und im Handumdrehen war der Löschangriff organisiert und alles einsatzbereit. „Wer Interesse hat, bei der Jugendfeuerwehr mitzumachen“, warb Löschzugführer Berthold Becker, „kann sich jederzeit beim Löschzug Osterwick melden“. Anschließend simulierten das Deutsche Rote Kreuz und die Feuerwehr gemeinsam einen Autounfall, bei dem sie mit der Rettungsschere eine Person aus einem Pkw befreiten. 18 Mann waren dafür im Einsatz. Bei einer Fahrzeugschau konnten die Gäste den Rüst-

wagen RW 1 samt Ausrüstung sowie das Löschfahrzeug LF 16 bewundern. Extra aus Coesfeld kam der große Einsatzleitwagen ELW 2. „Der war heute Morgen noch in Buldern beim Hochwasser unterwegs“, lobte Becker das Engagement seiner Kollegen.

Derzeit läuft eine Kampagne für die Anschaffung von Rauchmeldern. Eigens dazu hatte Michael Kleine-Wolter einen Informations- und Verkaufstand eingerichtet. „Gestern war noch ein Brandeinsatz in Darfeld, bei dem die Betroffenen keinen Rauchmelder hatten“, machte Becker deutlich, dass die kleinen, preiswerten Rauchmelder unter Umständen zu wahren Lebensrettern werden können. Daher hätten sie spontan den Info-Stand mit ins Programm genommen.

Viele Kinder wuselten zwischen den Einsatzwagen um-



Die Jugendfeuerwehr bereitete bei einer Trockenübung ruck, zuck einen Löschangriff vor.

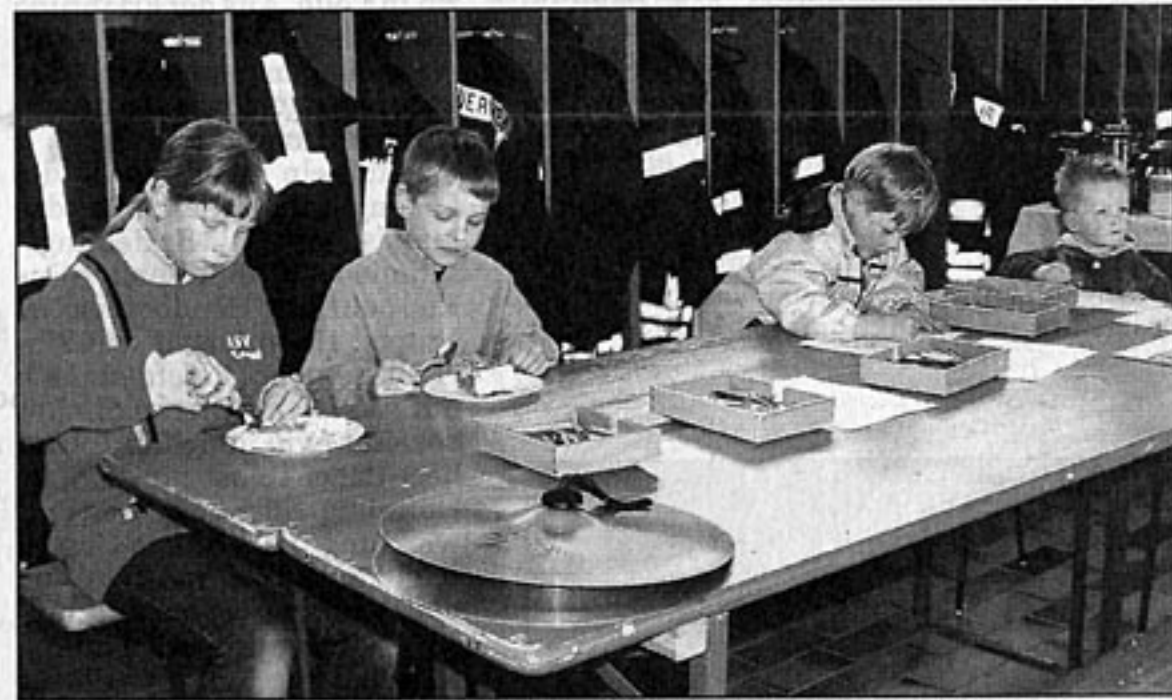
Fotos: Thomas Körbel

her. Für sie gab es eine Hüpfburg und eine Malecke, und einige trugen rote Feuerwehr-

helme auf den Köpfen, so kam keine Langeweile auf. Auch die Kollegen der Löschzüge Darfeld und Holtwick waren zu Besuch. Der Spielmannszug Osterwick und die Jugendblaskapelle Holtwick sorgten für Musik. Leider nieselte es den ganzen Tag über beständig, aber „was wäre die Feuerwehr ohne Wasser“, meinte Ewald Belker lachend, und mit dieser Sicht waren alle einverstanden.



Mit Musik geht alles besser: Der Spielmannszug Osterwick gestaltete den Tag der offenen Tür, zu dem der Löschzug Osterwick der Freiwilligen Feuerwehr eingeladen hatte.



Für die kleinen Gäste war im Feuerwehrgerätehaus ein Maltisch aufgebaut, der von einigen Kindern auch als Kaffeetafel genutzt wurde. Auf einer Hüpfburg durfte getobt werden.